

# Neverending Story

Von abgemeldet

## Kapitel 1: Winter

Eine kühle Luft wehte ihm entgegen als er durch den verschneiten Wald lief. Der Schnee knirschte sanft unter dem Gewicht seines Körpers. Er schloss die Augen und zog gierig die winterlichen Gerüche ein. Abrupt blieb er stehen, warf seinen bulligen Kopf in den Nacken und stieß ein tiefes Heulen in den Himmel.

*Ich lebe, ich bin hier!*

Er öffnete seine Augen und starrte dem Vollmond entgegen. Seine runde, vollendete Form, so leuchtend hell. Ein leises Knirschen riss ihn aus seinen Gedanken. Seine Ohren spitzen sich, seine stechend roten Augen durchstreiften die Gegend. Sein Blick blieb zwischen zwei großen Tannen haften, von dort blitzten ihm zwei Augenpaare entgegen. Er stellte sich auf seine Hinterläufe, erst jetzt wurde seine wahre Größe sichtbar. Struppiges, dunkelbraunes Fell überzog seinen kräftigen Körper, der Kopf ähnelte dem eines Wolfes, und doch war er größer, bulliger... Obwohl seine ganze Gestalt dem eines Tieres glich, hatte seine Haltung etwas menschliches an sich.

Er zog die Luft tief ein und nahm die Gerüche auf. Die Augenpaare erhoben sich ebenfalls, kurz drauf folgte ein kurzes Heulen. Er ließ sich wieder auf seine Vorderbeine sinken und heulte zurück.

*Sie haben mich gehört*

Augenblicklich stürmten die beiden Lykaner zwischen den beiden Tannen hervor und stürzten sich auf ihn. Der kleinere, ein Weibchen, leckte ihm freudig über die Schnauze. Er rümpfte die Nase und versetzte ihr einen Klaps mit seiner Pranke. Sie stieß ein verärgertes Knurren hervor, verstummte jedoch sofort wieder unter seinen durchdringenden Blicken. Der Größere hatte sich auf den Boden niedergelassen und die Nase in den Schnee gesteckt. Die Kälte kitzelte ihn an der Nase und das schien ihn zu faszinieren. Er beobachtete ihn eine Weile dabei, ließ aber die Umgegend nicht aus den Augen. Seine Ohren hörten alles, jedes Knistern, jeden Fußtritt, einfach alles. Nach einer Weile entspannte aber auch er sich, der Schnee schien alle Geräusche zu verschlucken. Er blickte erneut zum Mond auf und heulte erneut los. Doch diesmal stimmten die anderen zwei mit ein.

Er war nicht mehr allein.